

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 02.02.2016

1. Fragesteller Herr Burkart Meyer-Stagneth:

Welche Kosten hat die Stadt Melsungen für die Vorbereitung, Gründung und Betrieb der FEE (einschließlich Beratungskosten sowie - gerundet - Kosten für die Arbeitsstunden städtischer Beschäftigter, Sitzungsgelder und Fahrtkosten usw.) bisher aufgewendet?

Antwort Bürgermeister:

In den Zeiträumen von 2009-2013 wurden 44.327,91 € für Beratungsleistungen anlässlich der FEE-Gründung und der Erstellung eines Wirtschaftlichkeitsgutachtens zur Stromnetzübernahme und von 2014-2015 insgesamt gerundet 25.000,00 € für Beratungsleistungen anlässlich der Stromkonzessionsvergabe durch die Stadt Melsungen aufgewendet. Zusätzlich wurden Ausgaben für die beiden Festkapitalanteile - jeweils 33.250 € - an die FEE in Höhe von 66.500,00 € kassenwirksam.

Zusätzliche Sitzungsgelder und Fahrtkosten sind nicht entstanden, weil die entsprechenden Beschlüsse im Rahmen von regulären Gremiensitzungen als 'einer von mehreren Tagesordnungspunkten' gefasst wurden.

Da vornehmlich der Bürgermeister mit der Thematik beschäftigt war, kann auf die Dokumentation zusätzlicher Personalaufwände der Verwaltungsmitarbeiter verzichtet werden.

2. Fragesteller Herr Burkart Meyer-Stagneth:

In dem Beschluss zum FEE-Ausstieg, den die Stadtverordnetenversammlung am 16.9.2015 mehrheitlich gefasst hat, steht unter 3.: " ... soweit zur Durchsetzung der Kündigung erforderlich, einen Rechtsbeistand hinzuzuziehen." - Ist dieser Fall inzwischen eingetreten und wenn ja, welche Kosten sind dadurch bereits entstanden bzw. werden voraussichtlich daraus entstehen?

Antwort Bürgermeister:

Für die Kündigung der Mitgliedschaft in der FEE und das Verkaufsangebot der beiden städt. Festkapitalanteile sind Rechtsberatungskosten in Höhe von

500,00 € zum Tragen gekommen. Weitere Kosten sind in diesem Zusammenhang derzeit nicht absehbar und sicherlich auch nicht erforderlich, zumal in der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über den Verkauf der beiden städtischen Festkapitalanteile zu entscheiden ist.

3. Fragesteller Herr Stefan Witzel:

Die Obermelsunger Straße befindet sich seit Jahren in einem erbärmlichen Zustand. Gibt es Pläne für den Ausbau, wurde mit dem Kreis über die Kostenverteilung eine Einigung erzielt, es handelt sich ja bekanntlich um eine Kreisstraße, und wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen?

Antwort Bürgermeister:

Im Haushalt des Schwalm-Eder-Kreises sind Mittel für den Ausbau der K 29 im Haushaltsjahr 2016/17 vorgesehen. Die Stadt Melsungen hat für den Ausbau der Nebenanlagen ebenfalls Mittel bereitgestellt. Zurzeit wird eine Verwaltungsvereinbarung von Hessen Mobil für diese Baumaßnahme vorbereitet.

In der Verwaltungsvereinbarung wird die Kostenteilung zwischen Kreis und Stadt geregelt. Die Kreisstraße selbst wird vom Kreis zu 100 % finanziert. Die Nebenanlagen sind von der Stadt Melsungen zu finanzieren. Eine Förderung der Nebenanlagen durch das Land Hessen ist beabsichtigt, so dass wir in Kürze einen Förderantrag bei Hessen Mobil einreichen werden.

Derzeit werden von Hessen Mobil die Straße und die Nebenanlagen geplant. Sobald die Planunterlagen vorliegen, werden die Pläne zur Beschlussfassung vorgelegt. Es ist beabsichtigt, im Sommer dieses Jahres mit Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in der Ortslage Obermelsungen, im unteren Bereich, zu beginnen.

4. Fragesteller Herr Gerhard Ludolph:

Im vergangenen Jahr wurde von Benutzern des Freibades der Wunsch geäußert, an heißen Tagen die Öffnungszeiten flexibel nach hinten zu gestalten. Wird der Magistrat für die kommende Badesaison personelle Vorkehrungen treffen, um dem Nutzerwünschen entgegen zu kommen?

Antwort Bürgermeister:

Nein! Mit dem Beschluss über die Öffnungszeiten der neuen Saison wurde in der Magistratssitzung der vergangenen Woche auch diese Frage behandelt und wie folgt, ich zitiere, beantwortet:

„Die verschiedentlich geforderte Verlängerung der Öffnungszeit in den Abendstunden wird abgelehnt, weil die erforderlichen Nacharbeiten und Reinigungsarbeiten nach dem abendlichen Schließen des Freibades je nach Verschmutzungsgrad ohnehin bis 23 Uhr dauern und eine Verlängerung mit dem vorhandenen Personal nicht aufzufangen ist.“ - Zitat Ende.

Im Übrigen hätte in diesem Jahr wegen des Personalbestandes ein Beschluss gefasst werden müssen, was wir nicht getan haben.

Zusatzfrage Herr Martin Gille:

Im Sommer haben Sie, Herr Bürgermeister, erklärt, dass Sie personelle Ressourcen zur Verfügung stellen wollten. Ich stelle fest, dass dies nicht mehr der Fall sein wird. Schließen ist denn aus, dass möglicherweise der Magistrat in neuer Besetzung einen anderen Beschluss fassen könnte?

Antwort Bürgermeister:

Zum ersten Teil der Frage ist mir nicht bekannt, dass ich dies zugesagt hätte. Wir haben im Magistrat die Angelegenheit diskutiert, sind aber zu dem Schluss gekommen, dass der Aufwand zu hoch ist und der Magistrat in seiner jetzigen Zusammensetzung von personellen Maßnahmen absieht. Wie die neue Mehrheit des Magistrates dann entscheidet, entzieht sich meiner Kenntnis.

5. Fragesteller Herr Martin Gille:

In der letzten Zeit gab es einige Wohnungsaufbrüche in Melsungen. Haben Sie, Herr Boucsein, mit der örtlichen Polizei Kontakt aufgenommen, um Maßnahmen zu ergreifen, damit dem Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Rechnung getragen und eventuell notwendige Handlungsschritte eingeleitet werden können?

Antwort Bürgermeister:

Grundsätzlich habe ich seit Amtsbeginn einmal monatlich einen Jour fixe mit dem Leiter der Melsunger Polizeistation, um über Auffälligkeiten, besondere Vorkommnisse o.ä. zu sprechen. Dabei ist das Thema „Wohnungseinbrüche“ natürlich immer auch Gesprächsinhalt. Nach aktueller Rücksprache mit der Polizei gab es im aktuellen Zeitraum der sog. „dunklen Jahreszeit“ keinerlei Auffälligkeiten, statistisch sogar weniger Einbrüche als in den Jahren davor (2014 insg. 15 Einbrüche in Meg.).

Zudem haben im Herbst 2014 die Polizei und im letzten Frühjahr die Stadt Melsungen gemeinsam mit der Polizei zu öffentlichen Veranstaltungen eingeladen, um durch Präventionsinformationen für das Thema „Wohnungseinbruch“ zu sensibilisieren. Leider war bei beiden Veranstaltungen die Teilnahme der Bürger sehr mäßig.

6. Fragestellerin Frau Ingeborg Mathes:

Inwiefern kann die Verwaltung einen Termin oder Zeitrahmen für die Fertigstellung der neuen Toilettenanlage am Rathaus nennen? Was ist der Grund für diese Verzögerung?

Antwort Bürgermeister:

Alle Gewerke zur Fertigstellung der WC-Anlage sind vergeben. Unter der Voraussetzung, dass alle bestellten Materialien fristgerecht geliefert werden, ist die Fertigstellung für Anfang März vorgesehen.

Verzögerungen hat es bei der Ausschreibung und Vergabe gegeben. Teilweise wurden keine Angebote bei den Submissionen abgegeben. Dies lag voraussichtlich an der guten Auslastung der Handwerksbetriebe im letzten Jahr.

7. Fragesteller Herr Phil Kothe:

Im Rahmen des 1. Bauabschnitts Fuldaufer wurde auch eine Steinschüttung vorgenommen, sodass mehr Wasser in den Mühlengraben geleitet wird. Hinter der Straßenbrücke fließt das Wasser aufgrund des niedrigen Uferstandes jedoch direkt wieder zurück in die Fulda, eine "Flutung" des Mühlengrabens kommt nicht zustande. Eine Flutung des Mühlengrabens ist jedoch weiterhin wünschenswert für die dortige Fischwelt, aber auch zur Reduzierung der Geruchsbelästigung in den Sommermonaten. Inwiefern kann städtischerseits hinter der Strassenbrücke

eine Steinaufschüttung erfolgen, damit das Wasser auch den vorgesehenen Weg durch den Graben nehmen kann?

Antwort Bürgermeister:

Im Rahmen des ersten Bauabschnitts zur Gestaltung des Fuldaufers wurde eine Steinschüttung bei Niedrigwasser der Fulda in Zusammenarbeit mit dem Wasserschiffverkehrsamt vorgenommen. Für diese Arbeiten wurden alle verfügbaren Basaltsteine mit größerer Kantenlänge aufgekauft und zum Bau des Steinwalls verwendet.

Bei steigendem Wasser fließt zwischen Brückenpfeiler und Steinschüttung ein Teil des einströmenden Wassers in die Fulda zurück. Sobald es die Wasserverhältnisse zulassen, voraussichtlich im Sommer dieses Jahres, werden nochmals zusätzliche Steine eingebaut. Aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt hat sich das Strömungsverhalten im Mühlgraben deutlich verbessert.

Wahrscheinlich müssen jedoch auch noch Auflandungen im weiteren Verlauf des Mühlgrabens bei Niedrigwasser entfernt werden, um eine gleichmäßige Durchströmung des Mühlgrabens zu gewährleisten.

8. Fragesteller Herr Lars Kühn:

Bevor wir uns wieder Gedanken machen und einen Antrag ausformulieren, der durch Integrationsbüro oder Seniorenbeirat umgesetzt wird, Herr Bürgermeister, wird bereits etwas für Kinder und Jugendliche getan, die keine Möglichkeit haben, neue Kinofilme, die für das schulische "Mitreden" beachtlich sind, zu sehen? Wäre der Einsatz eines Kinobusses auf ehrenamtlicher Basis mit Unterstützung der Stadt eine weitere sinnvolle Idee, um wieder etwas mehr auch für die Jüngeren zu tun?

Antwort Bürgermeister:

Wenn ich die Frage richtig verstehe, geht es explizit um eine Initiative für Jugendliche oder Kinder, Filme besuchen zu können, die aktuell in die Kinos kommen (bspw. James Bond, Star Wars Teil 7 o.ä.)?!

Nein, dafür tun wir derzeit nichts. Gerne will ich den Citymanager bitten, dafür eine Idee zu entwickeln und diese vorzustellen. Ob allerdings ein ehrenamtlich organisierter Kinobus mit städtischer Unterstützung der richtige Ansatz ist, wo

wir doch eine sehr gute Regiotram-Verbindung in Melsungen haben, würde ich momentan bezweifeln. Vielleicht wäre ein durch die Stadt unterstütztes Kino-/ÖPNV-Ticket die bessere Wahl.

Zusatzfrage Herr Bernhard Lanzenberg:

Der Citymanager wurde vor einiger Zeit beauftragt, ein Konzept für junge Erwachsene zu erstellen. Wie ist der Stand der Angelegenheit und kann dies in das Konzept mit integriert werden?

Antwort Bürgermeister:

Dies ist durchaus denkbar. Die letzten Auswertungen sind in Arbeit und das Konzept wird dann in Kürze vorgestellt.

9. Fragesteller Herr Bernhard Lanzenberger:

Wie ist die aktuelle Nachfragesituation zum beschlossenen Neubaugebiet in Schwarzenberg? Welche nächsten Schritte sind vorgesehen und wann sollen diese erfolgen?

Antwort Bürgermeister:

Momentan gibt es 17 Interessenten für Kernstadt, aber mit Priorität auch für das Neubaugebiet in Schwarzenberg. Die Grundstücksverhandlungen mit dem Verkäufer des potenziellen Baugeländes stehen kurz vor dem Abschluss. Sobald ein notarielles Kaufangebot abgeschlossen wurde, können Verkaufsverhandlungen mit den Bauinteressenten geführt werden.

Voraussetzung hierfür ist jedoch die Präzisierung der Kostenberechnung und die Ermittlung der umlagefähigen Kosten.

In der ersten regulären Sitzung des Stadtparlamentes müssen der ermittelte Kaufpreis beschlossen und der Aufstellungsbeschluss für die Durchführung des Bauleitplanverfahrens gefasst werden.